

der Bevölkerungsverhältnisse sind ganz verschieden von den Grundsätzen der innerlichen bürgerlichen Gerechtigkeit. Rußland mußte um seiner eigenen Sicherheit willen in Polens unglückliche Konjunkturen eingreifen, weil Erhaltung und Sicherstellung des eigenen Vaterlandes doch des Politikers erstes Gesetz ist, dessen Aufrechthaltung nie eine Ungerechtigkeit genannt werden kann, wenn jene selbst auf Kosten Anderer, von denen der Staat zu fürchten hat, ausgeübt wird. — Unsere große Kaiserin wird indeß das verwaifete Land in ihren erhabenen Schutz nehmen und ein felsensfestes Gebäude der alten Freiheit Eurer Väter auführen, wenn nicht halsstarrig das Volk sie wider ihre weisen Absichten zu strengen Maßregeln zwingt.

So hat man gesagt! — lächelte Eduard bitter in ersterbenden Tönen. — Ja, ja, dieß war der Waid-spruch, mit welchem Marschall Potozki und Bischof Kossakowski uns trösteten, als Polen getheilt wurde, und wer würde sich gern dem milden Einflusse Eurer Katharina entzogen haben? — Ihre Truppen gaben uns durch harte, despotische Bedrückungen indeß ein trauriges Vorgefühl jener glänzenden Zukunft. Der arme Landmann, der nichts hat als seine Vaterlandsliebe und das nackte Leben im dürftigen Kittel, verließ verzweifelnd seine Lehmhütte, um in die düstern, unwirthbaren Waldungen während des Winters Schutz zu suchen vor den Russen, und dennoch trieben diese heerdenweise die Bauern in die Steppen bei Oczakow, um mit ihnen ihre Regimenter wieder vollzählig zu machen.

Der Himmel ist hoch und die Kaiserin wohnt weit! heißt das russische Sprichwort, und so umgeht leider nicht allein der Einzelne, sondern wohl gar eine ganze Corporation den Umfang ihrer Pflichtstrenge, wohl wissend, wie schwer es sei, daß die Herrscherin gleichzeitig überall in ihrem ungeheueren Reiche von dem eigenmächtigen Verfahren ihrer Truppen und Beamten unterrichtet sein könne, und dergleichen Disciplinar-Vergehen können daher nicht auf ihre Rechnung gebracht werden. Ich bin es fest überzeugt, daß sie nur das Beste Eures Volkes will; sie ist eine hohe, herrliche Frau, geschaffen zum Regieren, stets bereit zum Beglücken, und eben sowohl durch die glänzende äußere Macht, welche das Schicksal in ihre Hände gab, als durch den Reichthum ihres Geistes, mit den Mitteln dazu ausgerüstet.

Eduard lächelte noch bitterer. — Ich bestreite ihre Vorzüge nicht im entferntesten, — entgegnete er dann ruhig — für Rußland mag Katharina eine

Göttin seyn, die mit milden Händen schon des Segens Mancherlei ausgestreut hat. Doch dem Polen, dem das Herz glüht beim Namen seines Vaterlandes, das während einer ehrwürdigen Reihe von Jahrhunderten kühn und selbstständig da stand und mit den Staaten Europa's um einen der ersten Plätze werben konnte, — dem Polen, der ganz vom rechten Nationalgeiste seines Volkes durchdrungen ist, wird sie immer eine feindliche Stiefmutter bleiben, was sie auch für ihn thun möge. Ueberdem ist es hart, Wohlthaten annehmen zu müssen, deren man nicht bedürftig zu seyn glaubt.

Das ist eben in Eurer gegenwärtigen Lage so übel, mein Bruder, — warf Iwan verdrüsslich dazwischen — daß Ihr einen so übertriebenen Werth auf das legt, was Ihr Nationalgeist nennt; und was Euch im Allgemeinen in Betreff der Kultur hinter andere Völker so weit zurückgestellt hat, denen Ihr zur Höhe des Zeitgeistes hätten folgen können — eben weil Ihr dem Nationalgeiste nicht das geringste Opfer zu bringen im Stande waret. Wer möchte wohl die Anhänglichkeit an das Vaterland tadeln; allein sie muß nicht zur Engherzigkeit, zum Kastengeiste, zum Stolge auf Vorzüge verleiten, die eine mangelhafte Einseitigkeit haben und behalten werden, so lange sie nur für ein Volk und durch dasselbe bestehen können. — Was Ihr von Freiheit redet, ist nicht allgemeine, nicht Volksfreiheit, wie sie Eure uralten Reichsgesetze begründen wollen; es ist die Freiheit Eurer Starosten geworden, für welche Ihr so gegen die fremden Mächte eifert, die sich Eures schwankenden Staatsgebäudes angenommen haben. Allgemeine Freiheit ist allgemeine Gerechtigkeit und diese ist nicht mehr vorhanden unter Euch!

Eduard's Augen bligten; heftig kochte es in seinem glühenden Herzen und er rang mühsam nach Worten.

Also auch Du, Iwan, — presste er endlich hervor — auch Du gehörst zu jenen kalten Seelen, welche meinem gutmüthigen, ruhigen Volke sein bescheidenes, schönes Ideal von Staatenglück mit sophistischer Zunge in den Staub ziehen wollten? Von unserer Vaterlandsgöttin, der heiligen Freiheit, — von unserem Nationalgeiste, der unser gerechter Stolz ist, — sprichst Du geringschätzig, wie es Tyrannenknechte thun, welche jene erhabenen Güter nicht kennen! O, wärest Du in Polen geboren, wären seine rauben Wälder Deine Wiege, wäre die Liebe seiner Bewohner Deine Amme gewesen, Du würdest nicht vor mir sitzen mit